

Siegerehrung

9.1.2014

Heute fand die Siegerehrung zum Heinz-George-Pokal der Stadt Itzehoe mit mehrwöchiger Verspätung statt, was dem Sturm Xaver Anfang Dezember des letzten Jahres zu verdanken ist, er sorgte für den Ausfall eines Spieltages und damit auch für die verspätete Beendigung des Turniers. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Egbert Hengst wurde zu Ehren des langjährigen verdienten Mitglieds Hartmut Krieter, der leider am 20.12.2013 nach langer schwerer Krankheit verstarb, eine Gedenkminute eingelegt.

Anschließend übergab Egbert das Wort an Herrn Heinz Köhnke, den Bürgervorsteher der Stadt Itzehoe. Dieser ging in seiner Rede kurz auf das Orkantief Xaver und dessen Auswirkungen ein, erwähnte die Bedeutung des Breitenschachs mit Hinblick auf das Übermorgen im Holstein Center stattfindende Prominentenschach, bei dem Egbert Hengst simultan gegen 12 prominente



Schachspieler antritt und spricht mit einem Seitenblick auf die Europameisterschaft 2011 über die Bedeutung des Einzelnen für die Mannschaft und andersherum. Bei dieser EM gelang es der deutschen Mannschaft durch gute Planung der 4 Partien die letzte Runde zu gewinnen und Meister zu werden. In der richtigen Tagesform und mit einer guten Einstellung ist alles möglich und auch Mannschaftssiege lassen sich planen, auch wenn jeder für sich selbst spielt.

Nun ging es an die Preisverleihung, die wiederum Egbert Hengst vornahm. Dabei wurden die Einnahmen des Turniers und der von der Itzehoer Volks- und Raiffeisenbank gestiftete Preis für den Sieger vergeben.



Martin Kruse vom SV
Hademarschen erzielte in
diesem Jahr den vierten Platz.

Volker Recklies vom SV
Büsum wurde Dritter.



Giso Jahncke vom Pretzer TSV, der lange Zeit als Favorit galt, gewann den zweiten Preis.



Malte Ibs vom SF Brackel erhielt den ersten Preis.



Nun wurden die zwei Rating Preise an Dirk Clausen vom SV Hademarschen, der Sechster wurde, im Bereich DWZ bis 1812 und Peter Henke vom Itzehoer SV, der den neunten Platz errang; im Bereich DWZ bis 1520 vergeben.



Nach der Ehrung der Platzierten übernahm wiederum Herr Köhnke das Wort und erinnerte an den dramatischen Verlauf den der letzte Spieltag nahm, Dirk Martens vom SV Hademarschen, der den Stadtpokal mehrere Male gewonnen hatte, spielte gegen Volker Recklies und die Partie steht aus Gewinn für Dirk, als dessen Uhr bei seinem vermeintlich 30. Zug fiel, er hatte aber erst 29 Züge getan und somit durch Zeitüberschreitung verloren, Volker reklamierte dies nicht, Dirk bestand aber darauf, dass die Partie für ihn verloren sei, Volker erhielt also den Punkt und wurde Dritter. Für diese faire Geste erhielt Dirk Martens den Fairnesspreis.



Schließlich bekam Karina Off vom SV Quickborn in Abwesenheit den Preis für die kämpferischste Spielerin. Danach wurde in erweiterter Runde mit 17 Teilnehmern das Monatsblitz für den Januar gespielt.

Arno Kizina